



## Reflexion zu Nachhaltigkeit und Klima

---

Liebe Pfarrgemeinden St. Korbinian und St. Ulrich,

seit einiger Zeit ist der Begriff der „Nachhaltigkeit“ und seit kurzem „rettet das Klima“ in aller Munde. Das heißt doch nichts anderes als der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung, welcher für uns Christen aber viel weiter geht als „Klima“ und eigentlich selbstverständlich sein sollte. Papst Franziskus möchte uns in seiner Enzyklika „Laudato si“ insbesondere auf unsere Verantwortung im Umgang mit derselben aufmerksam machen. Wir Menschen, selbst ein Teil der Schöpfung und damit der Natur, sind explizit dazu aufgefordert, diese zu bewahren; alles „Geschöpfe Gottes“!

Ein interessanter Wegweiser für uns Christen auch hierfür ist die adventlichen Bußzeit. In der Rückbesinnung auf das Wesentliche in unserem Leben im Rahmen der Schöpfung, können wir im Umgang mit ihr neue Akzente in unserem Leben setzen. Anhand einiger Beispiele möchten wir das kurz erläutern:

### **Auto-Nutzung**

Das Auto als ständig verfügbares Fortbewegungsmittel, gedankenlos genutzt, selbst auf dem kurzen Weg zum Bäcker, Kiosk oder sogar der Kirche. Die Schöpfung hat uns mit 2 Beinen ausgestattet, damit wir diese auch möglichst oft nutzen. Dies wird uns gerade im Alter massiv belohnt! Warum tun wir das so selten? Zu Fuß

oder mit dem Fahrrad können wir nicht nur unseren Geldbeutel schonen, sondern auch uns und unserer Umwelt. Was die Meisten nicht realisieren, ein Auto braucht die ersten 1-2km bis zum 10-fachen des normalen Verbrauchs! Und schneller ist es auf diesen Strecken meist auch nicht...

### **Reisen**

Entspannung und Erholung heißt heute möglichst weit weg vom Alltag mit anderen Reizen... also fremde Länder oder maximales Vergnügen und Ablenkung. So buchen wir die Reise mit dem Flugzeug, eine Kreuzfahrt, all inklusive, usw. Sind wir danach glücklicher, erholt und zufriedener? Ist das nachhaltig, sowohl für uns als auch die Umwelt? Hätte es z.B. ein schöner Wanderaufenthalt auf einer Hütte mit der Familie oder guten Freunden nicht besser erreicht...

### **Ernährung**

Ein besonderes Essen ist immer etwas Schönes. Aber ist es noch etwas Besonderes, wenn wir jeden Tag ein schönes Stück Fleisch auf dem Teller haben, oder wenn wir so viel nehmen, dass wir danach die Hälfte weg-schmeißen müssen? Beides ist es nach kurzer Zeit sicherlich nicht mehr. Im Gegenteil, denn es verlangt nach immer mehr und die Waage oder unsere Gesundheit zeigen uns die Folgen einige Zeit später. Die artgerechte Haltung der Hühner, Schweine und Rinder, auch ein Teil der Schöpfung, steht in unvereinbarem Gegensatz zur industriellen Massentierhaltung; für uns Christen doch absolut inakzeptabel!

Interessant ist hierbei, dass wir uns selbst gesundheitlich und seelisch entlasten und ebenso unsere Umwelt. Das Gebot „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Lev 19,18 aus dem AT) bekommt hier eine eher unerwartete Bedeutung.

*Ihre Umweltbeauftragten von  
St. Korbinian*



## Aus der Kirchenverwal- tung

### Vorplatz zum Pfarrhaus

Bereits im Jahr 2018 wurden die Bauarbeiten beschlossen, vom erzbischöflichen Ordinariat genehmigt und im Sommer 2019 dann ausgeführt:

Der Vorplatz beim Pfarrhof musste dringend saniert werden. Der Zugang ist nun barrierefrei ausgebaut und der gesamte Vorplatz ist in enger Abstimmung mit der Stadt Unterschleißheim so gepflastert wie es in der Bezirksstraße Vorschrift ist. Die Finanzierung erfolgte aus Bauunterhaltsmitteln (20.000 €) und mit einer Spende über 10.000 €. Herzlichen Dank an den Spender, der nicht genannt werden möchte.



### Kirchturm

Wesentlich umfangreicher waren die Arbeiten am Kirchturm. Nach Erstellen des Gerüstes wurde bei der Begehung vor Ort festgestellt, dass die vier Kirchturmuhren dringend überholt werden müssen. Die Zifferblätter wurden abgebaut und im Werk der Firma Perner generalüberholt. Die Zeiger wurden neu vergoldet. Die Kosten im Umfang von über 14.500 € hat die Stadt Unterschleißheim übernommen. Ein herzliches Dankeschön! Außerdem waren die Schallläden an der Nord-, West- und Südseite marode und wurden durch neue Schallläden aus Lärche ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf über 11.000 €. Die sichtbaren Holzbalken am Kirchturmdach wurden auf der Westseite saniert und von der Firma Lex mit Kupferschürzen ummantelt, damit sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind. Die Firma „Maler Kreis“ hat mit größter Sorgfalt den Turm saniert, abgewaschen, viermal gestrichen und zu neuem Glanz verholfen. Die Gesamtkosten beliefen sich einschließlich Gerüst auf über 34.000 €, wobei durch die Verlängerung der Zeit, in der das Gerüst stand, unvorhergesehene Mehrkosten entstanden sind.

Erfreulich ist, dass alle Maßnahmen im geplanten Kostenrahmen geblieben sind.

Ein herzlicher Dank geht an den Förderkreis, der sich an dem „Projekt Kirchturm“ mit 13.000 € beteiligt hat, an Herrn Konrad Straßer, der uns am Turm fachlich beraten hat und an alle, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

*Manfred Utz, Kirchenpfleger*